

95. Mit dem Schatten Seiner Hand.

James McGranahan.

1. Wenn des Le-bens Stür-me to-sen, wenn der Stärk-ste kaum hält
 2. Wenn der Trüb-sal Last mich beu-get, dar-an auch er-tenn' ich

1. stand, Will ich ganz getroßt mich bergen in dem Schat-ten Seiner Hand.
 2. Ihn; Denn die Trüb-sal soll mich prüfen, soll mich nä-her zu Ihm zieh'n.

Er bedeckt mich, Er bedeckt mich, Daß kein Sturm je stört noch
 Er bedeckt mich, Er bedeckt mich, Daß kein Sturm je stört noch

schreckt mich; Er bedeckt mich, Er bedeckt mich Mit dem
 schreckt mich; Er bedeckt mich, Er bedeckt mich

Schat-ten Sei-ner Hand.
 Mit dem Schat-ten Sei-ner Hand.

3. Wenn Versuchung rings mich locket, wenn der Feind mir listig dräut, Schafft Er mir aus den Gefahren nur noch größ're Kraft und Freud'. Chor: Er bedeckt mich zc.

4. Mögen drum die Stürme tosen und die Wellen braulend gehn, Meine Seele soll nicht zagen, soll getroßt auf Jesum seh'n. Chor: Er bedeckt mich zc.

Aus: „Evangeliumsfänger“ von Miss M. E. Servoss. — B. R.

96. Näher, noch näher. Mrs. C. H. Morris.

1. Nä-her, noch nä-her, fest an Dein Herz Zieh mich, Herr Jesu, durch

Freu-de und Schmerz; Birg mich aus Gnaden in Deinem Zelt, Schir-me und

schüt-ze mich, Heiland der Welt! Schirme und schütze mich, Heiland der Welt!

2. Näher, noch näher, nichts hab' ich in mir, |: Weltliche Freuden und hier, Nichts, was als Opfer, Herr, irbische Bier. :|

tauget vor Dir; Ach, nur ein sünd'ges frei, Bis alles eigene Ringen vorbei, o wasche mich rein! :|

3. Näher, noch näher, ganz in den Tod Gebe ich willig, mein Heiland :| Und Du, Herr Jesu, mein Alles mir und Gott, Was Deinen Segen benannte :| Aus dem Englischen von S. v. R.